

CHAMPIONS FÜR DIE DESY-INNOVATIONSSTRATEGIE

Startschuss für das Innovation Advisory Committee (IAC)

Mit der Implementierung der neuen DESY-Innovationsstrategie im Rahmen der Gesamtstrategie „DESY 2030“ besteht auch die Notwendigkeit, diese immer wieder kritisch zu hinterfragen. Um dies aus einem unabhängigen Blickwinkel zu gewährleisten, hat DESY das Innovation Advisory Committee, kurz IAC, eingerichtet. Dessen Aufgabe ist es, dem DESY-Direktorium hinsichtlich des Themas Innovation wichtiges Feedback zu geben und sowohl Maßnahmen zu begutachten als auch Erfolge und Herausforderungen zu beleuchten. Die neun Mitglieder des IAC sind Innovationsakteure aus

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Bei den Themen geht es im Kern immer um die Fragestellung, wie Technologien und die Systemkompetenz von DESY aus der Grundlagenforschung heraus einen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert bieten können. Analog zu den wissenschaftlichen Beratergremien bei DESY soll das IAC eine regelmäßige Evaluierung sicherstellen.

Vorsitzender des IAC ist Henning Fehrmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Fehrmann GmbH, die eine starke Innovationskultur etabliert hat, in der die Kollaboration mit exzellenter Wissenschaft eine zentrale Rolle spielt.

Die Mitgliedschaft im IAC wird zunächst auf zwei Jahre befristet, kann jedoch

verlängert werden. Bei der Zusammensetzung des Gremiums war es DESY wichtig, dass sowohl die regionale Anbindung als auch die überregionale Wirkung der Innovationsaktivitäten reflektiert wird. Die ehrenamtlichen Mitglieder des IAC treffen sich jährlich. Die konstituierende Sitzung findet Anfang Juni statt.

Die Strategie „DESY 2030“ ist die Antwort auf die Herausforderungen in der Wissenschaft, aber auch auf die Anforderungen von Gesellschaft und Politik an das Forschungszentrum. Ziel ist es, DESY so aufzustellen, dass es mit den aktuellen Entwicklungen nicht nur bestmöglich umgehen, sondern die Zukunft aktiv und weiterhin überaus erfolgreich mitgestalten kann.



Henning Fehrmann, Inhaber und CEO Fehrmann GmbH
(Foto: Toni Momtshev, 2017)



Norbert Ohl
Strategy Consultant



Timo Paulus
Director Innovation and
Business Development PHILIPS



Dr. Christian Growitsch
Direktor Fraunhofer Center for
Economics of Materials



Mathias Kraas
Director for Research &
Development, Olympus Surgical
Technologies (Foto: Jörg Müller)



Anne Techen
Leitung Cluster Photonics WBB
(Foto: WBB)



Nadine Kammerlander
Institutsleitung
Familienunternehmen
und Innovation, Otto Beisheim
School of Management



Ulrike Tippe
Präsidentin TH Wildau,
Brandenburg



Hubert Grimm
Hauptgeschäftsführer
Industrie Verband Hamburg
(Fotos IAC-Mitglieder: Privat)

DREI FRAGEN AN HENNING FEHRMANN, VORSITZENDER DES IAC

DESY: Herr Fehrmann, Sie sind Geschäftsführer in Ihrer eigenen Firma, der Fehrmann GmbH, Co-Founder und CEO des Startups YNICORN, das den Reifegrad von Geschäftsmodellen mittels künstlicher Intelligenz bewertet. Zudem sind Sie stellvertretender Regionalvorsitzender der FAMILIENUNTERNEHMER, Beiratsmitglied im Zentrum für Hochleistungsmaterialien, Startup-Mentor und jetzt auch noch Vorsitzender des IAC bei DESY. Warum übernehmen Sie noch eine Aufgabe, wo Sie mit Sicherheit schon einen sehr vollen Terminkalender haben?

Henning Fehrmann: Ganz einfach: Es ist eine spannende Aufgabe. Denn das Thema Innovation steckt bei DESY noch

in den Kinderschuhen und dieses Gremium kann viele Akzente setzen. Daneben ist es in meinen Augen notwendig, eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft voranzutreiben. Hiervon profitieren letztendlich alle: Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Forschung können auf globalem Niveau gestärkt werden, was für unseren Standort extrem wichtig ist.

DESY: Worauf wird Ihr Augenmerk als Vorsitzender des IAC liegen?

Henning Fehrmann: Durch meine unternehmerische Tätigkeit kenne ich die Märkte und weiß, welche Herausforderungen Unternehmen – gerade im mittelständischen Bereich – vor sich haben, wenn es um Erneuerung und Inno-

vation geht. Mir ist es besonders wichtig, dass ein herausragendes Forschungsinstitut wie DESY an diesem Bedarf

nicht vorbei agiert, sondern durch neue Erkenntnisse Lösungen schaffen kann.

Verknüpfung und Verzahnung der Akteure ist hier das A und O, hierfür werde ich mich im Sinne von DESY als auch von Industrieunternehmen einsetzen, denn nur so können wir Innovationen schnell entwickeln und in den Markt einführen.



Henning Fehrmann
(Foto: Toni Momtschev, 2017)

HELMHOLTZ INSTITUTE MAGDEBURG FOR ADVANCED X-RAY IMAGING: DIE RADIOLOGISCHE KLINIK VON MORGEN

Ein neues Helmholtz-Institut für medizinische Bildgebungsverfahren als Innovationsmotor, initiiert von DESY und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Röntgenbilder und Ultraschall sind nahezu allen Menschen als medizinische Bildgebungsverfahren bekannt. Das Potenzial in diesem Bereich ist immens: In den kommenden Jahren werden gerade hier eine Vielzahl an Innovationen erwartet. Das HIMaX, kurz für Helmholtz Institute Magdeburg for advanced X-Ray Imaging, hat zum Ziel, eine völlig neue Generation der medizinischen Bildgebungsverfahren zu entwickeln und gemeinsam mit der Industrie zur Marktreife zu bringen. Die Vision ist ein ganzheitlicher Ansatz, der Wissenschaft, Medizintechnik und Pharmazie miteinander

verbindet. Forschende Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, haben schon heute Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem HIMaX bekundet. Gerade für die pharmazeutische Industrie sind Erkenntnisse, die hier gewonnen werden können, wichtig, da diese individuelle Medikamentierung voranbringen und exakte Nachweise möglicher Medikamentenablagerungen geben können.

Aufgrund der industrienahen Forschungsbereiche von HIMaX ist die Stabsstelle ITT bei DESY bei der Aus-

gestaltung dieses Instituts stark involviert.

Das HIMaX ist als Methodenentwicklungszentrum für die medizinische Bildgebung geplant und soll zu einem Treiber in der Innovationslandschaft für Medizintechnik werden. Als Basis für das HIMaX ist der Bau und Betrieb einer weltweit einzigartigen Strahlführung und Aufbau einer Experimentierstation an der Röntgenquelle PETRA III bei DESY in Hamburg avisiert, die ungefährliche In Vivo-Experimente zulässt. Das HIMaX entsteht aus der Zusammenarbeit zweier Partner, die ihre jeweiligen Stärken in einbringen und gemeinsam nutzen:

DESYs Expertise in hochbrillanten Röntgenquellen und Magdeburgs Wissen in der Medizintechnik und klinischen Anwendung.

Mit dem DKFZ und DZNE sind zwei weitere Partner aus der Helmholtz-Gemeinschaft Treiber des neuen Instituts.

Fragestellungen, die am HIMaX untersucht werden können und den führenden Ruf von Deutschland in der Medizintechnik festigen sollen, sind unter anderem:

- > Erreichen Medikamente ihren Zielort, und wenn ja, wie?
- > Wo genau, wann und wie wirkt ein Medikament?
- > Entwicklung neuartiger Kontrastmittel, die auf Biomarkern aus Nanopartikeln beruhen
- > Verbesserung von Stents (Gefäßstützen)
- > Weiterentwicklung minimalinvasiver Therapien und Diagnoseverfahren (z.B. frühere Erkennung von Tumoren)

HIMaX
Helmholtz-Institute Magdeburg
for advanced X-ray Imaging

NACHRICHTEN.

10th ANNUAL PRISM 2018 AWARDS



Klaus Schmidt, Robert Riedel, Michael Schulz und Ivanka Grguras (v.l.n.r.) von Class 5 Photonics bei der Preisverleihung in San Francisco. (Foto: Class 5 Photonics)

CLASS 5 PHOTONICS GEWINNT BEGEHRTEN PRISM AWARD

Hochleistungslaser des DESY Start-ups überzeugt bei wichtigster Branchen-Auszeichnung.

Class 5 Photonics, eine auf Hochleistungslasersysteme spezialisierte Ausgründung von DESY und dem Helmholtz-Institut Jena, hat den diesjährigen PRISM AWARD in der Kategorie Laser gewonnen. Das Lasersystem „SuperNova OPCPA“ ermöglicht, viele Experimente bis zu zehnmals schneller als mit

konventionellen Lasern durchzuführen und konnte so die Jury überzeugen.

Die PRISM AWARDS sind die weltweit wichtigste Preisverleihung der Laserbranche. Sie werden jedes Jahr auf der Konferenz Photonics West in San Francisco vergeben. In diesem Jahr gab es mehr als 150 Bewerber in insgesamt zehn Kategorien der begehrten Auszeichnung.

EIN NEUES FÖRDERINSTRUMENT FÜR INNOVATIONEN: DESY GENERATOR PROGRAM

Innovations- und Transferprojekte innerhalb DESYs in der Anfangsphase aktiv unterstützen, das ist die Zielsetzung des neu aufgesetzten DESY GENERATOR PROGRAMS. Finanziert wird dieses Instrument aus den ungebundenen Einnahmen aus Lizenzen und Innovations-services.

Projekte oder Erfindungen mit Innovationspotenzial sollen durch das Direktorium in der Anfangsphase gefördert werden, so dass im Nachgang externe Fördermittel beantragt oder erste Kontakte zu

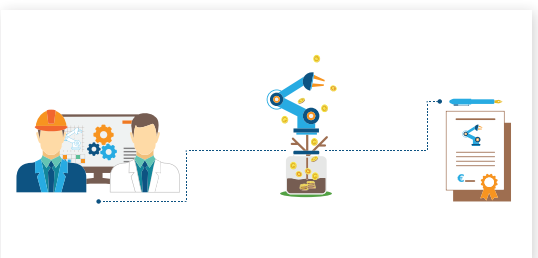
potenziellen Industriepartnern geknüpft werden können.

Die Gruppe Innovation & Technologietransfer verwaltet dieses Programm im Auftrag des Direktoriums und spricht Empfehlungen aus. Dieses Förderinstrument soll offen und transparent sein, so ist bewusst auf Einreichungsfristen verzichtet worden. DESY-Mitarbeiter können jederzeit formlose Anträge stellen, wobei Marktnutzen und mögliche Transferpotenziale maßgeblich für die Förderung sind.

DREI FRAGEN AN HENNING FEHRMANN, VORSITZENDER DES IAC <<<< Fortsetzung von Seite 2

DESY: Was sind in Ihren Augen Hürden im Hinblick auf Innovation und die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft?

Henning Fehrmann: Wir müssen Berührungsängste auf beiden Seiten abbauen. Viele kleinere Unternehmen würden niemals auf die Idee kommen, dass ein Forschungszentrum wie DESY auch für sie zugänglich ist und sie von dieser Spitzenforschung profitieren können. Auf der anderen Seite müssen Wissenschaftler Problemstellungen in der Wirtschaft offen gegenüberstehen, denn sie haben oft die Expertise, um Probleme zu lösen. Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft ist eigentlich ideal, da beide Seiten komplementäre Fähigkeiten einbringen. Paart man die Kundennähe und Marktkenntnis der Wirtschaft mit dem methodischen und (inter-)disziplinären Know-how der Wissenschaft, kann dies zu idealen und sehr erfolgreichen Kollaborationen führen. Für beide halte ich Vernetzung und Kollaboration für überlebenswichtig.



„Das DESY GENERATOR PROGRAM hat ein ganz klares Ziel: Es bietet eine Anschubfinanzierung für technologische Innovationen, um erste Schritte in Richtung Marktreife zu gehen.“

Dr. Arik Willner,
Chief Technology Officer DESY

INDUSTRY SATELLITE SESSION @ PHOTON SCIENCE USER MEETING 2018

Vernetzungstreffen für Industrieunternehmen startet bei DESY

Erstmals hat DESY gemeinsam mit dem HZG während des Photon Science User Meetings zu einer Industrie-Session eingeladen. Mit knapp 40 Teilnehmern war die Nachmittagsveranstaltung am 25. Januar ausgebucht. Vorträge kamen aus Reihen der Industrie, aber auch aus industrienahen Forschungsfeldern. Immer wieder wurden Vorteile der Kooperationen von Wissenschaft und Industrie beleuchtet, wobei der Nutzen von Untersuchungen mit Synchrotronstrahlung für Unternehmen im Fokus stand.

Domenico Furfari, Development Engineer bei Airbus Industries, erklärte, wie wichtig Synchrotronstrahlung für den Erkenntnisgewinn bei Belastungstests im Flugzeugbau für die Weiterentwick-



Die Teilnehmer bei der ersten Industry Satellite Session (Foto: DESY)

lung von Bauteilen ist. DESY ITT möchte dieses Format ausbauen und künftig mehr Anwendungsbeispiele aufzeigen.

Langfristiges Ziel ist es, die Strahlzeitnutzung bei DESY durch forschende Unternehmen zu erhöhen.

SEHEN WIR UNS AUF DER HANNOVER MESSE?

DESY ist Mitaussteller auf der Hannover Messe vom 23. – 26. April in der Halle Research & Technology auf dem Stand der Stadt Hamburg (Halle 2, Stand A 26).

Hier dreht sich alles um die Frage, wie Grundlagenforschung auf Spitzenniveau Innovationen treiben kann. Know-how- und Technologietransfer sind dabei zwei zentrale Themen. Wir würden uns freuen, Sie auf dem Stand begrüßen zu dürfen.



DESY UND IFB HAMBURG ARBEITEN IN DER INNOVATIONSFÖRDERUNG ZUSAMMEN

DESY und die Investitions- und Förderbank (IFB) Hamburg arbeiten enger zusammen und haben ihre Zusammenarbeit mit einem Kooperationsvertrag formalisiert.

Ziel der neuen Kooperation ist eine Optimierung des Technologie- und Wissenstransfers von der Forschung in die Industrie. Unter anderem sollen das Beratungsangebot für

Neugründungen im Technologiebereich gezielt ausgebaut und Synergien in der Förderung besser genutzt werden. Ein Grundgedanke, der diese Kooperation trägt, ist die bessere Vernetzung von Spitzenforschung, Hochtechnologie und industrieller Forschung, um Innovationen schneller nutzbar zu machen.

IFB
HAMBURG

Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

DESYs Innovation & Technologietransfer identifiziert vielversprechende DESY-Erfindungen, betreut Industriepartner, vernetzt DESY über Cluster und Interessensverbände, ermöglicht Ausgründungen aus dem Forschungsbetrieb und treibt die regionale, nationale und internationale Vernetzung DESYs mit Industrie und der wissensbasierten Start-up Szene voran.

Impressum

DESY Innovation & Technologietransfer
Arik Willner (v.i.S.d.P.), Maike Bierbaum
Notkestraße 85 | 22607 Hamburg

E-Mail: innovation@desy.de

Telefon: 0 40 / 89 98 – 45 78

Web: www.desy.de

